

LT1 ÖÖ Liga

Union Edelweiß - Steyr St. Valentin	2:2
SV Wallern - ASKÖ DONAU Linz	5:2
Union TTI St. Florian - SV Grieskirchen	2:1
SV Gmundner Milch - SPG Pregarten	0:0
SPG Weißkirchen/Allhaming - SV Bad Ischl	3:1
DSG Union Perg - SV Grün-Weiß Micheldorf	3:1
Junge Wikinger Ried - SU St. Martin i.M.	4:1
ASKÖ Oedt - Marchtrenk SC	1:1

1 (3) Junge Wikinger Ried	(11)	7	4	0	27:6	25
2 (2) ASKÖ Oedt	(11)	7	4	0	28:8	25
3 (1) ASKÖ DONAU Linz	(11)	8	1	2	25:16	25
4 (6) SV Wallern	(11)	7	0	4	27:16	21
5 (4) Union Edelweiß	(11)	5	4	2	23:8	19
6 (5) Steyr St. Valentin	(11)	5	4	2	25:14	19
7 (8) SPG Weißkirchen/Allhaming	(11)	5	4	2	16:16	19
8 (7) SPG Pregarten	(11)	4	5	2	16:15	17
9 (9) SU St. Martin i.M.	(11)	4	1	6	11:15	13
10 (11) DSG Union Perg	(11)	2	6	3	14:18	12
11 (10) SV Gmundner Milch	(11)	3	3	5	11:18	12
12 (12) Union TTI St. Florian	(11)	2	4	5	12:14	10
13 (13) Marchtrenk SC	(11)	2	2	7	10:30	8
14 (14) SV Grün-Weiß Micheldorf	(11)	1	3	7	5:17	6
15 (15) SV Grieskirchen	(11)	0	4	7	8:23	4
16 (16) SV Bad Ischl	(11)	1	1	9	7:31	4

UNION EDELWEISS – ASK ST. VALENTIN 2:2.
Tore: 0:1 (9.) Pardamez, 1:1 (22.) Bogdan, 2:1 (49.) Naderer, 2:2 (62.) Orascanin.
Edelweiß: Schützeneder; Winkler, Pezic, Hinterreiter, Imanovic; Duric (66. Ketan), **Bogdan** (72. Ertl), Naderer, Frühwirth (90. Winkler); Goryl, Jurinovic.
St. Valentin: Hausschmid; Roselstorfer (60. Orascanin), Guselbauer, Bräuer (83. Guselbauer), Pardamez; Gschnaidtner, Mitterdorfer, **Dietachmair**, Rabenhaupt (71. Sormaz); Aichinger, Pichler.
Sportplatz Linz, 150 Zuschauer, SR Untergasser.

○ **Die nächste Runde:**
Freitag, 19 Uhr: Donau Linz - Pregarten, Micheldorf - Gmundner Milch, Wallern - Edelweiß.
Samstag, 14.30 Uhr: Grieskirchen - Weißkirchen/Allhaming;
15.30 Uhr: Marchtrenk - St. Florian, Bad Ischl - Perg, St. Martin - Oedt.
Sonntag, 15.30 Uhr: ASK St. Valentin - JW Ried.

1. Liga Nordost

Rainbach i.M. - Mauthausen	2:2
Saxen - Pabneukirchen	3:0
Lasberg - Gutau	3:1
Mitterkirchen - St. Pantaleon-Erla	3:1
Tragwein - St. Oswald/Fr.	1:6
Schönau - Ried/Rdmk.	0:0
Bad Zell - Bad Kreuzen	1:2

1 (1) Ried/Rdmk.	(9)	7	1	1	29:9	22
2 (2) Mitterkirchen	(9)	6	1	2	21:11	19
3 (4) Bad Kreuzen	(9)	4	3	2	21:14	15
4 (3) Bad Zell	(9)	4	3	2	20:14	15
5 (8) Saxen	(9)	4	2	3	18:14	14
6 (10) Lasberg	(9)	4	1	4	17:15	13
7 (6) Rainbach i.M.	(9)	3	4	2	11:11	13
8 (7) Mauthausen	(9)	3	4	2	20:21	13
9 (5) Tragwein	(9)	3	3	3	18:19	12
10 (9) Pabneukirchen	(9)	3	2	4	12:19	11
11 (13) St. Oswald/Fr.	(9)	2	2	5	20:17	8
12 (11) Gutau	(9)	1	4	4	8:15	7
13 (12) St. Pantaleon-Erla	(9)	1	3	5	12:26	6
14 (14) Schönau	(9)	0	3	6	5:27	3

UNION MITTERKIRCHEN – SC ST. PANTALEON 3:1 (1:1).
Tore: 1:0 (13.) Heimpl, 1:1 (41.) Ujhegyi, 2:1 (50.) Badinsky, 3:1 (93.) Badinsky.
Mitterkirchen: Stadler, R. Kranzl, M. Kranzl, Hinterreiter, Heimpl (61. Brunner), Badinsky, Lengyel (72. Hock), Huber, Ambrus (91. Steiner), Lettner, Buhri.
St. Pantaleon: Mayrhofer; Watzinger, Schimbäck, Reimann, Lal (57. Gruber); Gaumberger, Lengauer, Haumer, Öfferlbauer; Krensllehner, Ujhegyi (64. Stross).
Sportplatz Mitterkirchen, 110 Zuseher, SR Kallos.
Reserven: 5:1 **Tore:** Brunner, Pleimer, Schwandl, Vigh, Königshofer; Bodendorfer.

○ **Die nächste Runde:**
Sonntag, 15.30 Uhr: Mauthausen - Lasberg, St. Pantaleon-Erla - Tragwein.

St. Valentin ist weiterhin im Soll

Oberösterreich | Gegen Edelweiß Linz schaute am Ende ein Punkt heraus. Die Ziele für den Herbst sind so gut wie erreicht.

Von Daniel Hartl

„Vor dem Spiel wäre ich mit dem einen Punkt zufrieden gewesen. Der Spielverlauf hätte aber durchaus die Möglichkeit geboten, auch einen Sieg einzufahren. Wenn uns nach der Pause der zweite Treffer gelingt, tut sich Linz in Unterzahl sicherlich wesentlich schwerer“, ist St. Valentins Sportlicher Leiter Harald Guselbauer überzeugt.

Konkret ging es um die Möglichkeit von Sebastian Gschnaidtner, der St. Valentin in den zweiten 45 Minuten in Führung hätte bringen können. „Auch wenn wir in Überzahl agiert haben, kann man

sich immer einen Treffer durch eine Standardsituation einhandeln“, sprach Guselbauer den zweiten Treffer der Heimischen an. Dennoch war man in St. Valentin am Ende mit dem Punkt zufrieden, gelang er doch gegen einen unmittelbaren Nachbarn.

Die Endphase des Herbstes hat es in sich

Nun bekommt es St. Valentin mit dem derzeitigen Tabellenführer aus Ried zu tun, ehe zwei Wochen später der designierte Titelfavorit aus Oedt wartet. Die Truppe um Trainer Wilhelm Wahlmüller blickt den Aufgaben aber ge-

lassen entgegen, hat man das Ziel für die Hinrunde doch beinahe geschafft.

„Wir haben uns für die erste Saisonhälfte 20 Punkte vorgenommen, konnten diese beinahe erreichen. Wir haben nicht den Anspruch, um den Aufstieg mitzuspielen, wollen uns im oberen Tabellendrittel festsetzen. Zwischen Platz vier und acht wollen wir landen. Das sieht im Moment nicht schlecht aus. Daher können wir mit der sportlichen Situation auch zufrieden sein. Die Mannschaft hat sich unter dem neuen Trainer stabilisiert“, freute sich ASK St. Valentins Sportlicher Leiter Harald Guselbauer abschließend.



Voll im Soll. St. Valentin (li. Daniel Guselbauer) konnte bisher die gesetzten Ziele erreichen, bekommt es in den nächsten beiden Wochen allerdings mit den Spitzenteams der Liga zu tun.
 Foto: Heilbrunner

SPIELBERICHTE OBERÖSTERREICH

St. Valentin holt Punkt in der Fremde

EDELWEISS – ASK ST. VALENTIN

2:2. In einer ausgeglichenen Begegnung präsentierten sich beide Teams angriffslustig, wobei den Gästen aus St. Valentin der erste Streich vorbehalten war. Nach einem Eckball setzte sich Jochen Pardamet im Zentrum durch und stocherte das Leder zur frühen Führung über die Linie (9.). Die Heimischen ließen sich vom Gegentreffer allerdings nicht verunsichern. St. Valentin-Keeper Haunschmid konnte sich mehrmals mit Paraden auszeichnen. Edelweiß hatte auch bei einem Lattentreffer Pech. Nach 22 Minuten gelang den Heimischen per Strafstoß schließlich der verdiente Ausgleich. Gegen Ende der ersten Halbzeit verfehlte eine Guselbauer-Kopfball sein Ziel nur knapp. Bei Linz flog zudem Imanovic aufgrund einer Tätlichkeit vom Platz. Die Gastgeber blieben allerdings am Drücker und schlugen nach einem Eckball ein zweites Mal zu. St. Valentin kam nach 67 Minuten zum 2:2-Ausgleich. Der eingewechselte Orascanin zog in den Strafraum, konnte nur durch ein Foul gestoppt werden und glich schließlich per Strafstoß aus.



Punkteteilung. Gegen Edelweiß Linz konnte der ASK St. Valentin immerhin ein 2:2 einfahren.

Foto: Heilbrunner

gen Wolfen von Julian Leutgeb ersetzt, der schon früh hinter sich greifen musste. Nach einem Gestochere an der Strafraumgrenze konnte ihn Huber nämlich überwinden. Wenig später ließ Huber für Haidershofen zwei gute Chancen aus. In der Folge kamen beide Teams zu der ein-

MITTERKIRCHEN – ST. PANTALEON 3:1. Gegen den Tabellenzweiten aus Mitterkirchen geriet St. Pantaleon bereits früh in Rückstand. Heimpl traf nach 13 Minuten. Die Hasanovic-Elf zeigte sich engagiert und glich kurz vor der Pause aus. Nach dem Seitenwechsel dann der Pfiff. Elfmeter für